

ALTERSVORSORGE

Es ist nie zu spät

Finanzielle Sicherheit im Ruhestand, Spielraum für energetische Renovierungen oder ein Plan für einen harmonischen Vermögensübergang – gerade mit ansteigendem Alter gilt es, Geldthemen nicht aus den Augen zu verlieren.

VON CLAUDIUS WALTER

Je früher, desto besser. Klar, dieses Motto ist gerade beim Thema Altersvorsorge absolut richtig. Nicht umsonst wird der Zinseszinsseffekt von so Manchem als achttes Weltwunder gepriesen. Und es stimmt: Wer zum Berufsstart gute Entscheidungen trifft, kann selbst mit überschaubaren Sparraten über Jahrzehnte ein ordentliches Vermögen aufbauen. Aber das heißt nicht, dass die Altersvorsorge kein Thema für die zweite Lebenshälfte und die Silver Society ist. Kommt die Rente näher oder ist der Ruhestand bereits erreicht, gilt es, die oft schon vor Jahrzehnten getroffenen Entscheidungen auf den Prüfstand zu stellen und mit der eigenen Lebenswirklichkeit abzugleichen.

Alles noch zeitgemäß?

Wir raten dazu, die individuelle finanzielle Gesamtstruktur unabhängig vom Alter regelmäßig nüchtern zu analysieren. Gute Anlässe können lebensveränderte Ereignisse wie eine Heirat, Geburten von Kindern oder Enkeln sein. Auch der Erwerb einer Immobilie, eine Erbschaft oder ein Jobwechsel verändern die Ausgangslage erheblich. Ein Faktor ist auch das steigende Lebensalter, denn nicht jede einmal gewählte Anlageform ist heute noch sinnvoll, hundertprozentig sicher oder ausreichend dimensioniert. Es stellen sich eine ganze Reihe von Fragen: Welche Renten- oder Pensionsansprüche haben sich aufgebaut oder werden sich voraussichtlich aufbauen, und wieviel reale Kaufkraft ermöglichen diese zehn oder zwanzig Jahre nach Ruhestandsbeginn? Stimmt die Kosten-Nutzen-Struktur von kapitalbildenden Versicherungen noch?

Und ist zusätzlich angespartes Vermögen so positioniert, dass es trotz der steigenden Preise mögliche Bedarfslücken ausgleichen kann? Oder muss die Vermögensstruktur breiter aufgestellt werden, um mit verbesserter Balance von Chancen und Risiken auch in Zukunft Werthaltigkeit zu ermöglichen?

Aus unserer Erfahrung ist es sinnvoll, die Vermögensstruktur immer wieder an die Lebensumstände anzupassen. Es kann einen enormen Unterschied machen, ob Sie zum Beispiel im energetisch nicht ganz aktuellen Eigenheim wohnen, Kinder oder Enkel in der Ausbildung unterstützen wollen oder einen Ruhestand im sonnigen Süden anstreben. Lebenspläne, finanzieller Spielraum und die Ansprüche bleiben selten die gleichen mit 30, 60 oder 90 Jahren.

Das lohnt sich doch nicht mehr?

Sie denken, das spielt in Ihrem Alter alles keine Rolle mehr und lassen lieber alles auf dem Girokonto? Eher keine gute Idee. Kurzes Beispiel: Wenn Sie Geld unverzinst unter das sprichwörtliche Kopfkissen legen, verliert das Vermögen bei einer Inflationsrate von fünf Prozent in nur sechs Jahren mehr als ein Viertel an Kaufkraft. Ein gut ausbalancierter Vermögensmix kann das zumindest teilweise kompensieren und trotzdem berücksichtigen, dass ausreichend schnell verfügbare Reserven vorhanden sind, etwa für eine Pflegesituation oder anfallende Hausrenovierungen. Auch für das Thema Vererben kann es zigtausende Euro Unterschied machen, zum Beispiel die heute noch geltenden Freibeträge zu nutzen. Aber bevor Vermögen übertragen wird, ist eine ›



Strategische Entscheidungen können ältere Menschen nicht nur beim Schach, sondern auch noch bei Finanzthemen treffen. Foto: unsplash

umfassende Bestandsaufnahme der Altersvorsorge eigentlich unerlässlich. Niemand sollte sich arm schenken, deswegen muss zunächst der Spielraum bestimmt werden, der für so etwas besteht. Auch wenn die nachfolgende Generation bereits versorgt ist oder es keine Erben gibt, sollte man die Optimierung der Vermögensstruktur nicht schleifen lassen.

Risiken anpassen

Denn genauso wie die Inflation den realen Wert von nicht investiertem Vermögen rasant verringern kann, gibt es immer auch Anlagerisiken. Die bekommen mit steigendem Lebensalter eine größere Bedeutung und sollten entsprechend berücksichtigt werden. Für einen 20-jährigen, der für die Rente spart, ist es zum Beispiel kein großes Problem, wenn der Aktienmarkt mal für ein paar Jahre schwach läuft. Denn trotz dieser immer wieder auftretenden Wertschwankungen gibt es erfahrungsgemäß hier langfristig die besten Ertragsaussichten. Je näher man jedoch seinem Renteneintrittsalter kommt und auf Vermögen in absehbarer Zeit angewiesen sein könnte, desto mehr sollte diese Volatilität im Investmentmix verringert werden. Das geht zum Beispiel, indem andere

Für unsere Kunden hat es sich bewährt, Vermögen mit Weitsicht möglichst auf verschiedene Anlageklassen, Branchen und Währungsräume zu verteilen. Nicht alles auf eine Karte zu setzen, sondern breit gestreut zu investieren, ist für uns die Grundlage jeder vernünftigen Vermögenstruktur. Das gilt nicht nur, aber ganz besonders für die Altersvorsorge, die derzeit viele Herausforderungen überstehen muss, wie Inflation und multiple Probleme von Klimakrise bis Kriegsfolgen. Mit verschiedenen, möglichst voneinander unabhängigen Bausteinen kann trotzdem eine stabile finanzielle Struktur geschaffen werden. Davon sind wir überzeugt. Das ist an sich keine Frage des Geburtsjahres, aber die Zeit, um Fehler auszugleichen wird in den späten Jahren einfach weniger. Deswegen ist es tatsächlich nie zu spät, sondern eigentlich immer die richtige Zeit, sich mit dem Thema Altersvorsorge auseinanderzusetzen. ■

Claus Walter ist Vorsitzender der Geschäftsleitung der inhabergeführten Freiburger Vermögensmanagement GmbH, die seit fast 25 Jahren Stiftungen, Unternehmen und vermögende Privatkunden unabhängig zu Finanzthemen berät.

Disclaimer FVM: Dieser Veröffentlichung liegen Daten und Informationen zugrunde, deren Quelle wir für zuverlässig halten. Die hierin enthaltenen Einschätzungen entsprechen unserer bestmöglichen Beurteilung zum Zeitpunkt der Erstellung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben und Informationen können wir keine Gewähr übernehmen. Alle Inhalte dieses Dokuments dienen lediglich Ihrer Information. Die Beschreibung von Einzelwerten dient ausschließlich der Erläuterung und stellt in keinem Fall eine Anlageempfehlung oder Finanzanalyse dar.

„Lebenspläne, finanzieller Spielraum und die Ansprüche bleiben selten die gleichen mit 30, 60 oder 90 Jahren.“

Anlageklassen wie etwa gut verzinste festverzinsliche Wertpapiere stärker in den Vordergrund rücken. Aber auch Aktien mit besonders stabilen Geschäftsmodellen, die mit Dividendenzahlungen eine Art Schwankungspuffer bieten, können eine Maßnahme sein.

Digitale Archivierung für alle Unternehmensgrößen

Digitales Workflow- und Archivierungssystem

Revisionssicher nach GoBD

E-Mail Archivierung

Browserbasiert

RICOH

DocuWare
PLATINUM PARTNER

resin it + office GmbH
www.resin.de | info@resin.de
Binzen | Freiburg | Waldshut-Tiengen

resin